

Quiz zum Schulgesetz / Lösungen

1. Wer gehört zum Schulvorstand?

- a. 50% Lehrer/innen / pädagogische Mitarbeiter/innen (§38 b Abs. 1 NSchG)
- b. 25% Eltern (§38 b Abs. 1 NSchG)
- c. 25% Schüler/innen (§38 b Abs. 1 NSchG)
- d. Vertreter des Schulträgers (beratende Stimme - §38 c NSchG)
- e. Weitere Mitglieder (Experten) mit beratender Stimme, die berufen werden (§38 b Abs. 8 NSchG)

Sonderfälle:

Grundschulen: 50% Lehrkräfte, 50 % Eltern

Abendgymnasien, Kollegs, BBS mit überwiegend volljährigen Schülerinnen und Schülern: Lehrkräfte, 50 % Schülerinnen und Schüler

BBS können mit Beschluss des Schulvorstands mit bis zu 25 % Eltern u. 25 % SuS besetzen.

2. Wer leitet die Sitzungen des Schulvorstandes?

Die **Schulleiterin oder der Schulleiter** (§ 43 NSchG)

Bei Abwesenheit der Schulleiterin/des Schulleiters übernimmt die stellvertretende Schulleiterin oder der stellvertretende Schulleiter die Leitung der Sitzung; ansonsten gibt es keine weiteren Delegationsmöglichkeiten.

3. Wie viele (stimmberechtigte) Mitglieder hat der Schulvorstand?

- a. Bis 20 Lehrkräfte **8** Mitglieder (§38 b NSchG)
- b. 21 bis 50 Lehrkräfte **12** Mitglieder
- c. über 50 Lehrkräfte **16** Mitglieder

4. Was ist ein Schulprogramm? Tipp § 32 Abs. 2 NSchG

Im Schulprogramm legt die Schule die Grundsätze fest, nach denen sie den Bildungsauftrag erfüllt. Das Schulprogramm muss darüber Auskunft geben, welches **Leitbild** und welche **Entwicklungsziele** die pädagogische Arbeit und die sonstigen Tätigkeiten der Schule bestimmen. Der **Zusammensetzung der Schülerschaft und dem regionalen Umfeld** ist in dem Schulprogramm und in der Unterrichtsorganisation Rechnung zu tragen.

5. Für welchen Zeitraum werden die Schülerinnen und Schüler in den Schulvorstand gewählt?

Für **1 Jahr** (§ 38 b Abs. 6 Satz 3 i.V.m. § 75 Abs. 1 NSchG)

Lehrkräfte für 2 Jahre (§ 38 b Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 NSchG)

Eltern für 2 Jahre (§38 Abs. 6 Satz 3 i.V.m. § 91 Abs. 1 NSchG)

6. Haben die Schülerinnen und Schüler, die im Schulvorstand sitzen, Vertreter/innen?

Ja (§ 38 b Abs. 6 Satz 2 NSchG)

Stellvertretung kann eine persönliche Vertretung sein oder eine Vertretung nach Liste.

7. Wer entscheidet, wenn schnell eine Entscheidung getroffen werden muss, aber keine Zeit mehr für die Einberufung z.B. einer Gesamtkonferenz bleibt? Welcher Paragraph gibt darüber Auskunft?

Die Schulleiterin oder der Schulleiter.

Die zuständige Konferenz bzw. der Schulvorstand muss von der Schulleiterin oder dem Schulleiter nachher darüber informiert werden. (§ 43 Abs. 3 Satz 2 NSchG)

8. Welche Aufgaben hat der Schulvorstand und wo findet ihr das im NSchG? Welche Aufgabe findet Ihr davon am wichtigsten?

§ 38 a NSchG

Wichtige Aufgaben des Schulvorstandes:

Entscheidung, ob und welche Freiräume der eigenverantwortlichen Schule die Schule wahrnimmt sowie Entscheidung über den Haushaltsplan sowie die Entlastung der Schulleiterin oder des Schulleiters

Im Einzelnen:

- a Inanspruchnahme der den Schulen im Hinblick auf ihre Eigenverantwortlichkeit vom MK eingeräumten **Entscheidungsspielräume**
- b Plan über die Verwendung der **Haushaltsmittel** und die Entlastung der Schulleiterin oder des Schulleiters
- c Anträge an die Schulbehörde auf Genehmigung einer **besonderen Organisation** (§ 12 Abs. 3 Satz 3 und § 23)
- d **Zusammenarbeit** mit anderen Schulen (§ 25 Abs. 1)
- e Führung einer **Eingangsstufe** (§ 6 Abs. 4)
- f Vorschläge an die Schulbehörde zur **Besetzung der Stellen** der Schulleiterin oder des Schulleiters, der stv. Schulleiterin oder des stv. Schulleiters sowie anderer Beförderungstellen
- g Stellungnahmen zur Herstellung des Benehmens bei der Besetzung der Stelle der Schulleiterin oder des Schulleiters und deren oder dessen Stellvertretung (§ 45 Abs. 2 Satz , § 48 Abs. 2 Satz 1 und § 52 Abs. 3 Satz 3)
- h Ausgestaltung der **Studentafel**
- i **Schulpartnerschaften**
- j Mitentscheidung bei der **Namensgebung**
- k Anträge auf Genehmigung von **Schulversuchen**
- l Grundsätze für die Tätigkeit der pädagogischen Mitarbeiter/innen an Grundschulen
- m Grundsätze für die Durchführung von **Projektwochen**
- n Grundsätze für **Werbung und Sponsoring**
- o Grundsätze über die jährliche Überprüfung der Arbeit der Schule
- p Erstellung eines Vorschlages für das Schulprogramm
- q Erstellung eines Vorschlages für die Schulordnung

9. Wer ist an der Entwicklung und Entscheidung über das Schulprogramm beteiligt? Was passiert, wenn sich die Beteiligten nicht einigen können?

Schulvorstand – Entwicklung (§ 38 a Abs. 4 NSchG)

Gesamtkonferenz – Entscheidung (§ 34 Abs. 2 Nr. 1 NSchG)

Will die Gesamtkonferenz von den Entwürfen des Schulvorstands abweichen, so ist das Benehmen mit dem Schulvorstand herzustellen.

10. Was bedeutet eigentlich eigenverantwortliche Schule? Was gehört genau dazu? Wo findet man hierzu Aussagen im NSchG?

Die Schule ist im Rahmen der staatlichen Verantwortung und der Rechts- und Verwaltungsvorschriften eigenverantwortlich in **Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts, in der Erziehung sowie in ihrer Leitung, Organisation und Verwaltung.**

(§ 32 Abs. 1 NSchG)

Dazu gehören:

Aufstellung eines **Schulprogramms**,
eigenverantwortliche **Überprüfung und Bewertung des eigenen Erfolgs** ihrer Arbeit und Planung von **Verbesserungsmaßnahmen**,
eigenverantwortliche **Bewirtschaftung eines Budgets**.

11. Wer entscheidet, welche Schülerinnen/Schüler und welche Eltern im Schulvorstand sind?

Bei den Schüler/innen der **Schülerrat** (§ 34 b Abs. 6 NSchG)

Auf **Beschluss einer besonderen Ordnung des Schülerrates** können die SuS für den Schulvorstand **unmittelbar durch alle SuS der Schule** gewählt werden (§ 78 Abs. 2 Nr. 1 NSchG).

Bei den Eltern der Schulelternrat (§ 34 b Abs. 6 NSchG)

12. Wer entscheidet, wer Schulleiterin oder Schulleiter wird?

Schulträger und Schulvorstand haben Vorschlagsrecht; können sich Schulträger, Schule und Schulbehörde nicht einigen, entscheidet die Schulbehörde, wer Schulleiter/in wird. (§ 38 a Abs. 3 und § 45 NSchG)

13. Wie wird im Schulvorstand entschieden?

Mit **Stimmenmehrheit**, bei **Stimmengleichheit** entscheidet **der/die Schulleiter/in** (§ 38 b Abs. 7 Satz 2 NSchG)

14. Welche Aufgaben hat die Gesamtkonferenz?

§ 34 Abs. 2 NSchG

Die Gesamtkonferenz entscheidet, soweit nicht die Zuständigkeit einer Teilkonferenz gegeben ist, über

1. das **Schulprogramm**,
2. die **Schulordnung**,
3. den **Vorschlag** der Schule nach § 44 Abs. 3 (kollegiale Schulleitung)
3. die **Geschäfts- und Wahlordnungen** der Konferenzen und Ausschüsse,
4. **Grundsätze** für
 - a) **Leistungsbewertung und Beurteilung**,
 - b) **Klassenarbeiten und Hausaufgaben** sowie deren Koordinierung.

**15. Wo steht, welche Rechte und Aufgaben die Schulleitung hat?
Was fällt Euch dabei auf?**

§ 43 NSchG - Stellung der Schulleiterin und des Schulleiters

- a **Gesamtverantwortung** für die Schule,
- b Gesamtverantwortung für die **Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**,
- c **Vorgesetzte oder Vorgesetzter** für alle, die an der Schule arbeiten,
- d sorgt für die **Einhaltung aller Vorschriften**,
- e entscheidet in **Eilfällen**,
- f führt die **laufenden Verwaltungsgeschäfte**,
- g vertritt die Schule nach außen,
- h Vorsitz in Gesamtkonferenz und Schulvorstand,
- i **Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans**,
- j Aufstellung eines Planes über den **Personaleinsatz**.

**16. Wann dürft Ihr Euch nicht an der Sitzung beteiligen? Tipp § 41
NSchG**

Ihr dürft nicht dabei sein, wenn Ihr selbst persönlich betroffen seid oder Eure Angehörigen persönlich betroffen sind.

**17. Welche Inhalte der Sitzungen dürft Ihr nicht weiter erzählen? Tipp
§ 41 NSchG**

Ihr dürft nichts erzählen über persönliche Angelegenheiten von Lehrkräften, Erziehungsberechtigten, Schüler/innen. Ihr dürft keine Personalangelegenheiten nach außen tragen. Darüber hinaus können Konferenzen und Ausschüsse die Beratung einzelner Angelegenheiten für vertraulich erklären. Der Schulvorstand tagt nicht öffentlich.

Quelle:

Stadtjugendring Göttingen e.V. - Projekt „JugendPower“ -, Düstere Straße 20a, 37073 Göttingen,
Tel.: 0551 8207765, E-Mail: info@sjrg.de, Homepage: www.sjrg.de